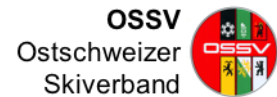


Lukas Brügger
Chef Skisprung / NK
Sändlistrasse 7, 9657 Unterwasser

Mobile 078 801 95 97
E-Mail skispringen@ossv.ch
Internet www.ossv.ch



An die Delegiertenversammlung des Ostschweizerischen Skiverbands

Unterwasser, 29. April 2018

Jahresbericht Skisprung und Nordische Kombination

Werte Delegierte

Die Entwicklung unseres OSSV-Skisprung-Teams ging das vergangene Jahr erfreulich weiter. Mit Emely Torazza und Micha Sturm als Sportschüler kann auch der Bereich Skisprung im OSSV wieder dem Anspruch gerecht werden, Athleten mit dem Ziel Spitzensport zu fördern. An unserer Heimschanze in Wildhaus wurde die K32m-Schanze angepasst, sodass unsere Athleten auf einer Anlage trainieren können, die den Anforderungen der Zeit entspricht. In sportlicher Hinsicht stellten der dritte Platz von Emely Torazza an der Schweizer Meisterschaft und die Dominanz von Lars Künzle in der U10-Kategorie die Highlights dar.

Vor dem Beginn der Sommersaison 2017 stand der Umbau der K32m-Schanze an. Deren Anlaufradius war für heutige Anforderungen zu eng, sodass die Athleten grosse Mühe bekundeten, ihr Gleichgewicht ohne Gegenbewegung zu halten. Das Profil des Anlaufs musste also verbessert werden. Gleichzeitig wurde der Absprung erhöht, damit auch im Winter mit der Chromstahl-Spur gesprungen werden kann. Zusätzlich musste der Anlauf der K32-Schanze mittels einer Bande vom Anlauf der K40-Schanze abgetrennt werden, um den neuen Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden. Dank viel Fronarbeit von Eltern und Trainern konnten die Arbeiten bewältigt werden. Besonders herauszuheben ist dabei das Engagement von Paul Egloff, der als langjähriger Präsident des Vereins Mattenschanze diesen Umbau geleitet hat. Daneben haben Köbi Willy als Schanzenchef und Martin Künzle nicht nur zahlreiche Samstage für den Umbau geopfert, sondern auch während der Woche unzählige Stunden für unsere Schanze investiert.

Die Sommersaison zeigte, dass sich die Erneuerung der K32-Schanze auszahlte. An unserem Heimwettkampf am 19.-20. August 2017 wurde das neue Profil von allen Seiten gelobt. Aber auch unsere Springer(innen) zeigten erfreuliche Entwicklungen: Emely Torazza konnte sich im Sommer stetig verbessern und im Herbst in Marbach ihren ersten Saison-Sieg in der U16 Damen feiern. Gekrönt wurde die Sommersaison der zu diesem Zeitpunkt noch 12jährigen sodann mit dem dritten Platz an der Schweizer Meisterschaft in der Kategorie U16/Damen. In der U10-Kategorie dominierte Lars Künzle den gesamten Sommer und verwies die Konkurrenz auf die hinteren Ränge.

Im Winter durften wir uns über viel Schnee freuen, sodass ein regelmässiges Training in Wildhaus möglich war. Zwar musste unser Heimwettkampf zu Beginn des Winters wegen Schneemangels noch nach Kandersteg verlegt werden, danach war die Schanze im Munzenriet aber beinahe jeden Donnerstag in Betrieb. Für unsere Athleten war der Winter durchgezogen. Micha Sturm gelangen zu Beginn Sprünge, die Lust auf mehr machten, doch konnte er den Schwung nicht mitnehmen. Emely



Torazza verletzte sich zu Beginn des Winters und fand erst gegen Ende der Saison zu alter Sicherheit zurück. Konstant gute Leistungen zeigte Lars Künzle, der wiederum seine Kategorie dominierte. Erfreulich war in dieser Kategorie auch, dass im Februar in Kandersteg mit Arno Schmid und Randy Lemmenmeier gleich zwei unserer Athleten einen dritten Rang belegten.

In der Gesamtrangliste der Helvetia Nordic Trophy gewann Lars Künzle den Gesamtsieg in der U10-Kategorie. Knapp verpasst hat einen Platz auf dem Podest dagegen Emely Torazza, welche sich mit dem vierten Platz bei den Spezialspringerinnen begnügen musste. Hingegen konnte sie in der Gesamtwertung der Nordischen Kombiniererinnen den 2. Rang und Micha Sturm den 4. Rang belegen. Dank gilt an dieser Stelle Alex Weder, der die beiden hinsichtlich des Langlauftrainings betreute.

Aus dem Trainingsbetrieb herauszuheben sind die drei intensiven Trainingscamps. Das Sommercamp startete in Wildhaus, ging danach für drei Tage nach Tschagguns und wurde für die Kaderathleten mit einem Wettkampf in Isny abgeschlossen. Im Herbst konnten die Athleten in Oberstdorf teilweise über 100 Sprünge absolvieren. Emely Torazza und Micha Sturm wagten einige davon sogar auf der K90m-Schanze und Lars Künzle versuchte sich auf der K60m-Schanze. Mit einem Besuch der neu umgebauten und sehr imposanten Skiflugschanze endete das Herbstcamp. Im Winter bereiteten sich alle in Tschagguns im Vorarlberg auf die kommende Wintersaison vor. Neben dem Skisprungtraining standen dort auch ein Langlauftraining und Spiel und Spass im Indoorspielplatz auf dem Programm.

Daneben waren wir auch aktiv, das Skispringen einem breiten Publikum näher zu bringen: Im Rahmen des Simon Ammann Jump Parcours durften während einer Woche Schulklassen aus der Region erste Versuche im Skispringen unternehmen. Auch im Rahmen der Sarganserländer und Werdenberger Sportwoche sowie zwei Ferienpässen hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich an das Skispringen heranzutasten.

Ein grosser Dank geht an alle Trainer, Helfer und Eltern, welche das intensive vergangene Skisprungjahr ermöglicht haben. Danken möchte ich auch Alex Weder, der die Kaderathleten im Langlauf trainiert und damit an den guten Resultaten in der Nordischen Kombination grossen Anteil hat. Vielen Dank auch an die Trainer im Alpinbereich, welche Micha Sturm in ihr Kondi-Training integrieren und so ermöglichen, dass es auch Skisprung-Sportschüler in Nesslau gibt.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass der OSSV im Skispringen wieder ein ernstzunehmender Konkurrent ist. Die vereinzelt Erfolge sind aber noch zu wenig breit abgestützt, um sich auszuruhen. Ziel für die kommenden Jahre muss es daher sein, weiter an unserem Skisprung-Team zu arbeiten, damit das Skispringen im OSSV zu alter Grösse zurückfinden kann.

OSSV Ostschweizer Skiverband



Lukas Brügger
Chef Skisprung und Nord. Kombination